

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 10 (1999)

Artikel: Leben auf Kosten anderer : Parasiten
Autor: Flückiger, Peter F.
Kapitel: Leben im Überfluss
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

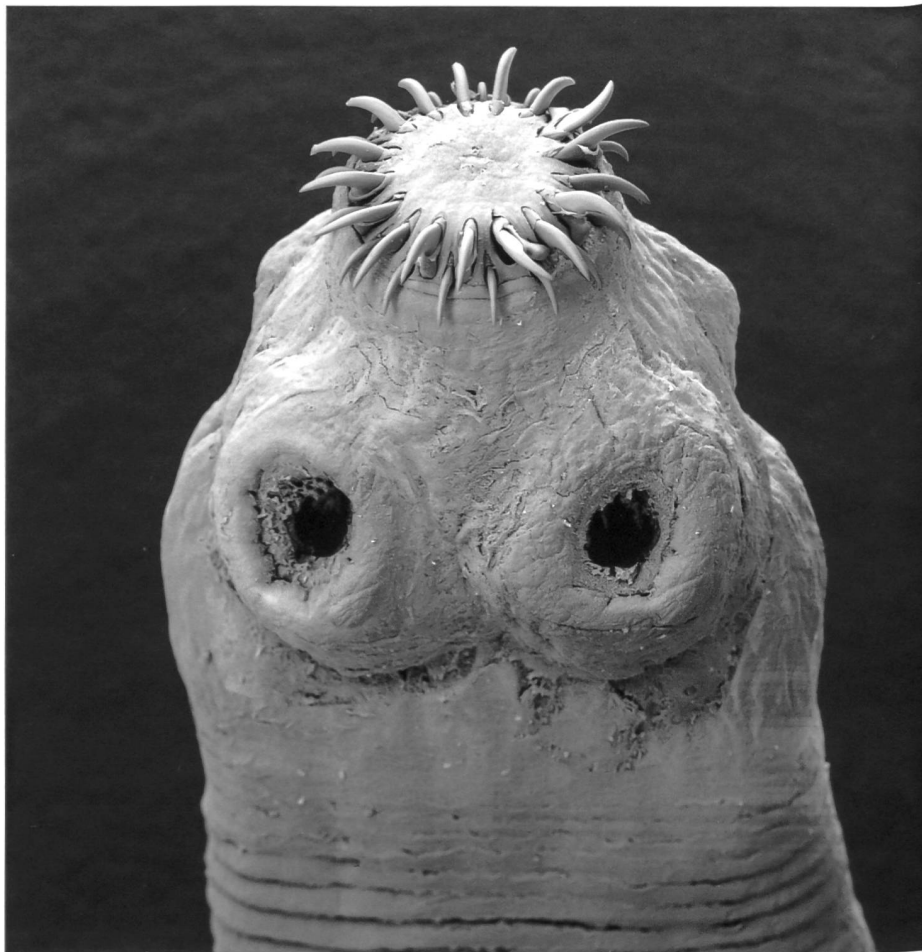
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

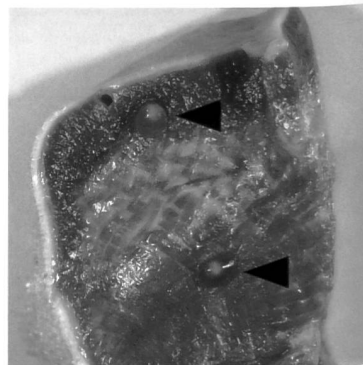
Von Nahrung umgeben genießen Bandwürmer ein Leben im Überfluss. Die mund- und darmlosen Tiere verankern sich mit dem Kopf in der Darmwand des Wirtes. Die Nährstoffe nehmen sie über die Haut auf. Diese schützt sie auch vor der Verdauung durch den Wirt.

Bandwürmer sind meist Zwitter und wechseln in ihrem Lebenszyklus mindestens einmal den Wirt. Ihre Eier gelangen mit dem Kot ins Freie und via Nahrungsaufnahme in einen Zwischenwirt. Dort entwickeln sich die Larven zu Wartestadien (Finnen). Wird der Zwischenwirt gefressen, gelangen sie wieder in den Endwirt.

Der Hakenkranz und die Saugnäpfe dieses Katzenbandwurms dienen zur Verankerung im Darm.



Übertragung des Rinderfinnenbandwurms auf den Zwischenwirt



Von Finnen befallenes Rindfleisch

Der bis über 10 m lange Rinderfinnenbandwurm lebt im Darm des Menschen. Täglich lösen sich vom Bandwurm 6-9 Endglieder (mit je 80'000-100'000 Eiern), die mit dem Kot ins Freie gelangen und dort die Eier entlassen. Diese müssen zur Weiterentwicklung von einem Rind gefressen werden. Im Rinderdarm schlüpfen die Hakenlarven. Diese wandern ins Muskelfleisch und verwandeln sich dort in 6-9 mm grosse Finnen. Beim Verzehr von rohem oder schlecht gekochtem Fleisch erfolgt die Übertragung zurück auf den Menschen.

